



Freitag den 1. Februar 1799.

Konstantinopel vom 12. Dezember.

Der bekannte engl. Kapitain, Sir Sidney Smith, der ehemals im Tempel zu Paris gefangen saß, wird hier mit einer kleinen engl. Eskadre erwartet, um gewisse Verabredungen zu treffen, und seinem Bruder, dem hiesigen engl. Gesandten, Sir Spencer Smith, einen Besuch zu machen. Er wird alsdann zu der kombinierten Macht im mittelländischen Meere wieder absegeln.

Die Pforte bestimmt eine sehr ausgezeichnete Person zu ihrem neuen Gesandten nach Berlin.

Die hiesige Regierung hat nun auch alle Güter der sogenannten Barataires, oder derjenigen Griechen und Armenier

konfisziren lassen, die einen Barak oder Freiheitsbrief von den franz. Gesandten hatten, mittelst dessen sie aller Privilegien in der Türkei, so wie die Franzosen genossen. Die Stücke Tücher, die man zufolge des Befehls bei denselben konfiszirt hat, sollen sich allein auf 20000 belaufen.

Italien.

Aus Turin wird unter dem 2. Jänner geschrieben, daß nun alle Einrichtungen und Geräthe der königl. Schlösser, zum Vortheile der franz. Republik, verkauft werden. Dennoch hat die provisorische Regierung, unter dem 1. Jänner bekannt gemacht, daß einer Anordnung des franz. Obergenerals zufolge, binnen 2 Tagen, die Summe von 2 Millionen Liv.

in die Kassa der französischen Armee geliefert werden müssen, und hat zu dem Ende eine außerordentliche Taxe auf die reichsten Personen der Stadt gelegt, die in drei Fristen, und zwar die erste, binnen 24 Stunden, in Gold- und Silbermünze, abgeführt werden muß.

Nun sind auch, auf Anordnung des franz. Obergenerals, der provisorischen Regierung, die aus 15. Gliedern besteht, noch 10 neue Glieder zugesellet worden. Besagte Regierung fährt fort, täglich neue Einrichtungen zu machen, und die alte Ordnung der Dinge umzukehren.

Der als Geißel von dem Könige zurückgelassene Minister, Graf Priocca, und 44 andere als Geißel ausgehobene Adelige oder vornehme Staatsdiener, sind nun insgesamt nach Grenoble, in Frankreich, abgesendet, und von dem in Piemont kommandirenden Generale Grouchy, daselbst der Aufsicht der Municipalität übergeben worden.

Die Aushebung jener Geißel scheint durch die Bewegungen veranlaßt worden zu seyn, die seit der neuen piemontesischen Revolution, in verschiedenen Theilen des Landes, besonders bei Asti, ausgebrochen sind. Aus Alessandria wird darüber unter dem 31. Dez. geschrieben:

„Die Insurrektion in Obermonterrat ist sehr ernstlich. Gestern sind 500 Freiwillige von hier nach Asti abgezogen, welche Stadt von den Gegenrevolutionären der umliegenden Orte bedrohet wird. Eine Kolonne derselben, hat gestern eines der Thore der Stadt, wel-

ches nur durch eine geringe Anzahl von Franzosen vertheidigt war, angegriffen und gesprengt; aber als die Franzosen einzige Verstärkung erhielten, haben sie die Rebellen wieder vertrieben, 30 derselben erlegt, und 80 gefangen genommen. Diesen Abend hat man 200 Mann nach Casaleceriolo gesandt, wo die Insurgenten schon zum drittenmale den Freiheitsbaum niedergehauen haben. Auch zu Spinetta wollte ein Haufe von Insurgenten dasselbe thun, wurde aber daran gehindert. Doch in der Gegend von Asti, sind von ihnen, unter dem stäten Rufen: Es lebe der König! alle Freiheitsbäume niedgerissen worden. Die Insurgenten sind auch sehr zahlreich vor Aquir erschienen, und haben diese Stadt aufgefördert; aber durch französische Truppen sind sie zerstreut worden.“

Vereinigte Niederlande.

Aus Amsterdam wird unter dem 7. Jänner geschrieben: „Die Armut nimmt hier auf eine furchterliche Weise überhand. Seit dem 25. Dez. sind hier gegen 90 Menschen, aus Mangel an Nahrung und Feuerung, umgekommen; eine ganze Haushaltung, welche aus einem Mann, Frau und 4 Kindern bestand, ist erstoren. Auf Befehl der Regierung, sammelt man nun Beiträge für die Hilfsbedürftigen. Die Kollekte hat nicht mehr als 20209 Gulden eingetragen, da die Summen in frühern Zeiten, welche die Stadt, bei ähnlichen Vorfällen aufbrachte, doch um weit ansehnlicher waren. Die Municipalität dieser Stadt bemerkt den Ab-

stand

stand auch selbst, in einer deshalb ergangenen Publication, und bedauert, daß Parteigeist und Zwiespalt, bei einem solchen Werke der Menschenliebe ihren verderblichen Einfluß äusserten."

„Beinahe täglich gehen hier Nachrichter von verunglückten Schiffen ein, welche zwischen dem hohen Eise sind zerschmettert worden. Wir haben jetzt hier so starke Nebel, daß man keinen Schritt weit vor sich sehen kann. Mehrere Menschen sind dadurch in die Ränne gestürzt."

G r o ß b r i t a n n i e n.

Nichts ist gewöhnlicher, als Pflügerwettstreite unter den engl. großen Landbesitzern. Der König selbst steht da oben an, da er einer der künftigen Oekonomen im ganzen Königreich ist. Neulich wurde in Norfolk Farm, im großen Park von Windsor, den 15. Nov. in Gegenwart einiger königl. Prinzen und vieler Gutsbesitzer aus der ganzen Nachbarschaft, ein solches Wettpflügen zwischen Lord Sommersvilles und den königl. Pflugochsen gehalten. Der Pflug des Lords Sommersville gehörte zu den neu erfundenen Pflügen, die zwei Furchen auf einmal ziehen, und mit 2 Ochsen hintereinander bespannt werden, ward aber durch Lord Sommersvilles eigene Erfindungen wesentlich verbessert. Zwei paar fünfjährige Pflugstiere, aus Sommersvilles eigener Zucht, in Devonshire, waren vorgespannt. Ein Mann führte sie, und ein Junge trieb sie an. Der Versuch wurde auf einem Haberstoppfelbe von schwerem Boden, doch ohne schwe-

re Steine, gemacht; sie pflügten in einer Stunde und 22 Minuten, gerade drei Viertel eines Akers, nach englischem Maße. Dagegen ließ der König mit 3 Pflügen, jeden mit Ochsen, wovon ein jeder Zug aus einer andern Grafschaft war, aus Hereford, Devon und Glamorgan, mit dem Sommersvilleschen auf eben dem Felde, um die Wette pflügen. Die Devonshire Ochsen hielten sich noch am besten, und pflügten gerade in derselben Zeit, wo des Lord Sommersvilles Ochsen ein so unerhörtes Werk vollendeten, kaum etwas über die Hälfte soviel, die andern blieben noch weiter zurück. In den Zeitungen ist bekannt gemacht worden, daß es eigentlich gar kein Wettkampf gewesen sey, und daß die königl. Gespanne nur versucht hätten, wie weit sie kommen können. So viel ist bei dieser Gelegenheit offenbar geworden, daß der von Lord Sommersville verbesserte Pflug alle übrigen weit hinter sich zurückläßt, und auf steinlosen Wiesen oder Kleeland in 3 Stunden, sehr bequem 1 1/2 Aker, auf Brachland aber 2 1/4 Aker pflügen kann.

Zwei Engländer saßen auf einem Kaffeetische beisammen. Gelegentlich zog der eine sein Taschenbuch, schwer mit Banknoten, heraus. Bei desselben Anblicke wünschte der andere nur so viel Banknoten zu haben, als er ziehen könnte. „Nein! sprach der erste; so viele wünsche ich mir nicht. Die Bank von England vermöchte nicht einmal, sie mir auszugeben; denn ich glaube, in Banknoten von 10 Pf. St. könnte ich

ich die ganze Nationalschuld ziehen." Mein Herr! versetzte der andere, hier setze ich 50 Pf. St. und will sie verlosen haben, wenn Sie, und noch neun der stärksten Männer, die Sie selbst sich wählen können, unsere Nationalschuld in Banknoten von 10 Pfund nur eine Meile weit, ohne auszuruhen ziehen können." Die Wette wurde angenommen, und alsbald eine Berechnung angestellt, da sich dann fand, daß 512 solcher Banknoten gerade ein Pfund schwer sind. Ferner wurde berechnet, daß die Nationalschuld, in den angegebenen Banknoten bezahlt, 67855 Pf. schwer wäre, folglich nicht 10 Männer nur, sondern selbst hundert sie nicht führen könnten. Denn von hundert Personen kämen auf jeden 678 $\frac{1}{2}$ Pf. zu ziehen. Die eingegangene Wette mußte bezahlt werden, so wenig auch der Verlierende begreifen konnte, daß die Nationalschuld, in so leichtem Papiere wie die Banknoten sind, so schwer seyn sollte.

R u s s l a n d.

Die Petersburger Zeitung vom 1. Jänner meldet, der Kaiser habe den Generalmajor, Fürsten Wolkonskoi III. zum Kommandanten von Maltha ernannt, und die zusammengezogenen Bataillonen des Oberstlieutenants von Budberg und des Majors Schengelinsow zur Besatzung von Maltha bestimmt. Der Major Pestow ist als Platzmajor auf Maltha angestellt worden.

In einem Privatschreiben aus Petersburg, vom 27. Dez. heißt es: „Wir haben hier die Kälte schon in ihrer ganzen Stärke gehabt. Den 20. und 21. d. M. stand das Quecksilber schon 17. Grade unter dem Gefrierpunkte, und den 23. war es bis auf 26 Grad gesunken. An diesem Tage erfroren, (ein auch hier seltener Fall) zwei Menschen im Gehen. Man weiß sich solcher harten Kälte seit 15 Jahren in Rußland nicht zu erinnern. Sie dauerte zwei Tage. Sonst tritt der starke Frost gewöhnlich erst nach Weihnachten bei uns ein. Von erfrorenen Nasen, Ohren und ganzen Gesichtern, erzähle ich Ihnen nichts; das ist gewöhnlich, und die Heilmethode eben so gewöhnlich und unfehlbar, wenn sie nur bald angewendet wird. Man reibt nämlich dem Patienten den erfrorenen Theil tüchtig mit Schnee. Das geschieht häufig gleich auf der Strasse, wo jeder zum Aufstangen und Einreiben des Schnees menschenfreundlich bereit ist, sobald er in eines Fußgängers Gesichte einen weissen erfrorenen Theil erblicket. Den 25. Mittags, hatten wir noch 20, gegen Abend nur 15, und den andern Morgen nur noch 8 Grade unter dem Reaumur'schen Gefrierpunkte; also hatte sich binnen 24 Stunden die Kälte um 12 Grade gemindert. Sie begreifen, daß solche schnelle Veränderung in der Temperatur der Luft für Leute von schwacher Brust, oder welche mit gichtischen oder rheumatischen Zufällen behaftet sind, nicht sehr zuträglich seyn kann etc.“

Intelligenzblatt zu Nro 10.

Advertissemente.

Von Seiten der k. k. krakaner Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts den Szaniawskischen Eheleuten Fabian und Marianna, bekannt gemacht: daß Herr Adam Janowski bei diesen k. k. Landrechten in Betreff einer Summe von 38 Duk. 9 fl. pohl. wider sie eine Klage eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, ange sucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten Ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und dieselben wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften, so wird ihnen der hierortige Advokat Herr Milkowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der allgemeinen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird.

Sie werden demnach zu dem Ende hiemit gewarnet, daß sie noch zur rechten Zeit, das ist: den 30ten März 1799. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Kurator bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Vertheidiger bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschristmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; weil Sie hingegen alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k.

Gesetze, sich selbst zuzuschreiben haben würden.

Krakau den 7. Jänner 1799.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Joseph von Mikorowicz.

W. Roschloschny.

Elßner.

Von Seiten der k. k. krakaner Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Vinzenz von Makomazy Makomacki mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Provinzialadvokat Dauphrins Męcinski bei diesen k. k. Landrechten — in Betreff des Eigenthumsrechts an die beim Leonard Kossakowski von einem Kapital per 12265 fl. pohl. rückständigen Interessen, zum Ersatz eines Betrags von 13 Duk. — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, ange sucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte: so wird ihm Herrn Makomacki der hierortige Advokat Liebich, auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der allgemeinen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird.

Er wird demnach zu dem Ende hiemit gewarnet: daß er den 30. März d. J. um 9 Uhr Vormittage zum mündlichen Verfahren selbst er scheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Kurator bei Zeiten übergebe, oder endlich

einen andern Verteidiger bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftsmässig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zur Verteidigung seiner Sache die schicklichsten erachtet, weil er hingegen alle misslichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben haben würde.

Krakau den 14. Jänner 1799.

Aus dem Rathschlusse der k. k.

Landrechte in Westgalizien.

Joseph von Mikorowicz.

Joseph Ritter v. Cronenfels.

Johann Morak.

Elser.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird den Herrn Fabian und Marianna Janawskischen Eheleuten mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Adam Janowski, um eine Exekution der Mobilien in Betreff einer Summe von 1000 fl. pohl. sammt Zinsen, bei diesen k. k. Landrechten eine Bitte eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und dieselben wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hierortige Advokat Hr. Holowka, auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der allgemeinen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird.

Sie werden daher zu dem Ende hiemit gewarnt: daß sie noch zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Kurator bei Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Verteidiger bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen,

und vorschriftsmässig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Verteidigung die schicklichsten erachten; weil sie ansonst alle misslichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben haben würden.

Aus dem Rathschlusse der k. k.

Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 7. Jänner 1799.

Joseph von Mikorowicz.

Dlechowski.

Johann Morak.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Vinzenz Szaniawski mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß die Frau Barbara Skarczynska, geborne Wodnicka, in ihrem und ihrer Kinder Namen, bei diesen k. k. Landrechten, in Betreff der Ausfolgung des, durch den verstorbenen Fabian Szaniawski, für die Skarczynskischen Eheleute Anton und Helena, geborne Karwicka, gegebenen Reverses eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und derselbe wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hierortige Advokat Herr Lewicki, auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der allgemeinen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird.

Er wird daher zu dem Ende hiemit gewarnt: daß er noch zur rechten Zeit, selbst erscheine, oder aber, wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Kurator bei Zeiten übergebe; oder endlich einen andern Verteidiger bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und

und vorschristmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigenfalls er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Verordnung der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben haben würde.

Krafsan den 16. Jänner 1799.

Aus dem Rathschlusse der k. k.

Landrechte in Westgalizien.

Joseph von Mikorowicz.

Olechowski.

Johann Morak.

Von Seiten der k. k. krafsaner Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Anton Szalkowski, Kaspar Duszin, Stanislaus Uminski, Herren Rosarzowski, Lukas Bartosiewski, Herren Paszewski und dem Juden Nachanka mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Frau Marianna Dobrzynska als Vormünderin der, mit dem verstorbenen Franz Dobrzynski erzeugten Kinder bei diesen k. k. Landrechten — um die Einwilligung zur Theilung der in Radomer Kreise gelegenen Güter Brzeskie, Lucinia und Rndki und zwar zum Erfasse einer Summe von 148,954 fl. 15 gr. pohl. sammt Interessen, wider sie eine Klage eingereicht, und um Gerichtshilfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und dieselben wohl gar außer den k. k. Erbländen sich befinden dürften, so wird ihnen der hierortige Advokat Wenciszewski, auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator ernannt, mit welchem auch der Prozeß, laut der allgemeinen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird.

Sie werden demnach zu dem Ende hiezu mit gewarnt: daß sie noch zur rechten Zeit, nämlich den 30. März 1799 selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben,

dieselben dem ernannten Kurator bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Vertheidiger bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschristmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zur Vertheidigung der Sache die schicklichsten erachten, weil sie hingegen, alle mißlichen Zögerungsfolgen laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben haben würden.

Krafsan den 14. Jänner 1799.

Aus dem Rathschlusse der k. k.

Landrechte in Westgalizien.

Joseph von Mikorowicz.

Olechowski.

Johann Morak.

Nomine Cas. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciae occidentalis Mag. Michaeli et Felici Lubinski edictaliter citatis Medio praesentis Edicti hisce insinuat, quod nimirum Generosus Sebastinaus Piwoniski contra Mag. Michaellem Oginski et Felicem Lubinski puncto danda Executionis ad Proventus Bonorum Fractus Sokoloviensis in extenuationem Summae 742 Duc. capitalis, provisionalis et licite poenae 7 Marcarum polonicalium ad Forum hocce Libellum porrexerit Judicique opem, quo ad id iustitia exigit, imploraverit. Cum autem Forum hocce ob ignotum eorum habitationis locum, vel plane a Cas. Reg. haereditariis Terris absentiam ipsis hic loci degentem Advocatum Boguslaum Kretowicz ipsorum periculo, et impendio, qua Curatorem constituerit, cumque etiam Lis contestata in conformitate praescripti pro C. R. haereditariis Terris Judiciarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipsi eum in finem admonetur ut die 11. Martii 1799 hora 10 matutina aut ipsi compareant vel Curatori dato, si quae

quem-

forte haberent, Juris sui adminicula tempestive transmittant vel denique aliam quempiam Mandatarium constituat Foroque huic denominet, & pro ordine præscripto ea Juris adhibeat media, quæ ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverint utpote quod secus adversas fors cunctationis suæ sequelas sibi ipse imputandas habebunt. Ita enim sanciant præscriptæ pro Cæs. Reg. hæreditariis Terris Leges.

Datum Lublini die 18. Dec. 1798.

Ignatz Pietruski.

Franciscus Brozowski.

Franciscus Purtscher.

Ex Consilio Cæs. Reg. For.
Nobilium Lublinensis in
Regno Galiciæ Occidentalis.

Gelb

Nomine Cæs. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Reg. Galiciæ Occidentalis Mag. Ignatio Wendorff Medio præsentis Ediæti hisce insinuat, quod nimirum Mag. Michael Dzbanski ad Forum hocce adversus, eum in Causa puncto Solutionis Summæ 420 Duc. Capitalis c. s. c. Libellum porrexerit Judicii que opem, quo ad id justitia exigit, imploraverit. Cum autem Forum hocce ob ignotum ejus habitationis locum, vel plane a Cæs. Reg. hæreditariis Terris absentiam ipsi hic loci degentem Advocatum Boguslaum Kretowicz ipsius periculo, & impendio, qua Curatorem constituerit, cum quo etiam Lis contestata in conformitate præscripti pro Cæsareo Reg. hæreditariis Terris Judicarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipse eum in finem admonetur, ut intra 90 Dies aut ipse compareat, vel Curatori dato, si quæ forte haberet, Juris sui adminicula tempestive transmittat, vel denique aliam

quempiam Mandatarium constituat Foroque huic denominet, & pro ordine præscripto ea Juris adhibeat media, quæ ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverit utpote quod secus adversas fors cunctationis suæ sequelas sibi ipse imputandas habebit. Ita enim sanciant præscriptæ pro Cæs. Reg. hæreditariis Terris Leges.

Datum Lublini die 6. Novembris 1798.

Wittorff. Einberg. Purtscher.

Ex Consilio Cæs. Reg. Fori
Nobilium Lublinensis in
regno Galiciæ Occidentalis.

Dostenberg.

Nomine Cæs. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciæ Occidentalis Celsissimæ Principissæ Theophilæ de Jablonowskie Sapieszyna Medio præsentis Ediæti hisce insinuat, quod nimirum Mag. Catharina Kwasniewska ad Forum hocce adversus, eam in causa puncto Solutionis Summæ 44000 fl. pol. c. s. c. Libellum porrexerit, judicii que opem, quo ad id justitia exigit imploraverit. Cum autem forum hocce ob ignotum ejus habitationis locum, vel plane a Cæs. Regiis hæreditariis Terris absentiam ipsi hic loci degentem Advocatum Jacobum Bawłowski ipsius periculo & impendio, qua Curatorem constituerit, cum quo etiam Lis contestata in conformitate præscripti pro Cæsareo Regiis hæreditariis Terris Judicarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipsa eum in finem admonetur ut intra 90 Dies aut ipsa compareat vel Curatori dato, si quæ forte haberet Juris sui adminicula tempestive transmittat vel denique aliam quempiam Mandatarium constituat Foroque huic denominet, & pro ordine præscripto ea Juris

ad.

adhibeat, media, quæ ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverit, ut pote quod secus adversas fors cunctationis suæ sequelas sibiimet ipsi imputandas, habebit. Ita enim sanciunt præscriptæ pro C. R. hæreditariis Terris Leges.

Datum Lublini die 7. Dec. 1798.

Wittorff. Brozowski. Purtscher.

Ex Consilio Cæs. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciæ Occidentalis.

Gangel.

Nomine Cæsareo Regii Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciæ occidentalis Ill. Mag. Adamo Krasinski edictaliter citato medio præsentis Edicti hisce insinuat, quod nimirum Ill. Magnifica Angela Comitissa Krasinska contra Ipsum puncto solutionis Summæ 60000 fl. pol. ad Forum hocce Libellum porrexerit, Judiciique opem, quo ad id iustitia exigit, imploraverit. Cum autem Forum hocce ob ignotum ejus habitationis locum, vel plane a Cæs. Reg. hæreditariis Terris absentiam ipsi hic loci degentem Advocatum Boguslaum Kretowicz ipsius periculo, & impendio, qua Curatorem constituerit, cumque etiam Lis contestata in conformitate præscripti pro Cæs. Reg. hæreditariis Terris Judiciarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipse eum in finem admonetur, ut in Spatio 90 Dierum aut ipse compareat, vel Curatori dato, si quæ forte haberet Juris sui adminicula, tempestive transmittat, vel denique alium quempiam

Mandatarium constituat foroque huic denominet et pro ordine præscripto ea Juris adhibeat media, quæ ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverit utpote quod secus adversas fors cunctationis suæ sequelas sibiimet ipsi imputandas habebit. Ita enim sanciunt præscriptæ pro æs. Reg. hæreditariis Terris Leges.

Datum Lublini die 3. Dec. 1798.

Wittorff. Brozowski. Gruszecki.

Ex Consilio Cæs. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciæ Occidentalis.

Gelb, Sec.

Nomine Cæs. Reg. Fori Nobilium Lublinensis in Regno Galiciæ Occidentalis Illustri Mag. Petro Comiti Potocki medio præsentis Edicti hisce insinuat, quod nimirum Franciscus Hampel Administrator Massæ Roeslerianæ tum Hurtig Societatis Executorialem ad Forum hocce adversus, eum in causa puncto decernendæ Sequestrationis proventuum de bonis Gorzno cum attinentiis provenientium in extenuationem Summam 3470 Duc. Capitalis, & ab eadem adjudicatorum provisionum c. s. c. Libellum porrexerit Judiciique opem, quo ad id iustitia exigit, imploraverit. Cum autem Forum hocce ob ejus absentiam hic loci degentem Advocatum Joannem Hakenzmid ipsius periculo, & impendio, qua Curatorem constituerit, cumque etiam Lis contestata in conformitate præ-

præscripti pro C. R. hæreditariis Terris Judicarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipse eum in finem admonetur ut pro termino 27. Feb. 1799. aut ipse compareat vel Curatori dato, si quæ forte haberet Juris sui adminicula tempestive transmittat vel denique alium quempiam Mandatarium constituat Foroque huic denominet & pro ordine proscripto ea Juris adhibeat media, quæ ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverit utpote quod secus a versas fors cunctationis suæ sequelas sibi met ipsi imputandas habebit. Ita enim sanciunt præscriptæ pro Cæs. Reg. hæreditariis Terris Leges.

Datum Lublini die 1. Dec. 1798.
Wittorff. Brozowski. Gruszecki.
Ex Conf. Cæs. Reg. Fori
Nob. Lubl. in Regno
Gal. occidentalis.
Dostenberg.

Per Cæs. Reg. Forum Nobil. Lublinense Galiciæ Occidentalis medio præsentis Edicti omnibus et singulis Creditoribus Francisci Jerowski Bonoru Łoś in Circulo Siedleceńsis sitorum hæredis significatur, ad exhibitam de præ. 6. Dec. a. c. ad N. 7301 ab Eodem Jerowski satisfactione suorum Creditorum cessionem Bonorum ex parte hujusce Judicii super universa in provincia hujati reperibili tam mobili quam immobili substantia ejusdem Concursum Creditorum apertum esse, quem

in finem singulis Creditoribus Francisci Jerowski incumbit, ut in termino a die hodierna usque ad diem 2. Aprilis 1799 incl. currenti, suam sub quocunque titulo adversus obæratum Franciscum Jerowski formandam prætensionem, medio porrigendi adversus constitutum in persona hujatis adv. provincial. Gsi. Joannis Hakenszmid curatorem ad lites actionalis libelli coram C. R. Foro isthoc influent atque in suo libello non solum de liquiditate suæ prætensionis, sed simul etiam de jure, vi cuius ad mentem Cap. 9. Cod. Jud. in hac vel illa Classe collocari desiderant firmiter doceant, sub rigore, quod secus lapso frustra hoc termino ac die hodierna ad diem 2. Aprilis 1799 incl. cur. dem nemo amplius cum sua prætensione audietur, iique, qui usque ad illum terminum prætensiones suas non liquidaverint, ab universa in Regno Gal. Occ. sita, nunc Cridæ expostita, obæratu Francisci Jerowski substantia sine exceptione penitus excludentur, etiam si alias revera aut jus compensationis illis competiisset, aut illi bonum quoddam jure proprietatis ex Massa repetendum habuissent aut denique prætensioni illorum constituta, per oblationem aut roborationem ejus super Bono immobili hypotheca cautum fuisset, ita quidem ut potius ejusmodi creditores si fors massæ una debeant non obstante serviente sibi alias jure seu compensationis seu proprietatis seu pigno-

ris debitum suum pro re massæ cri-
dariae exsolvere teneantur.

Cæterum singulis Creditoribus una
significatur, sine eligendi Curatoris
bonorum Massæ seu sequestri tum
deputationis juxta §. 92 & 93 Cod.
Jud. tribuendæ illis potestatis diem
16. Aprilis a. f. 1799 horam 10
matutinam præstitutum esse, cum
eo, quod secus, si Creditores nec
Curatorem Massæ nec deputationem
eligerent, aut diem statutum dese-
rerent, talis admentem §. 95 Cod.
Jud. eorum periculo ex officio ab-
hinc constituetur.

Jam vero in porrecta per Fran-
ciscum Jerowski cessione præter
alios Creditores, edictaliter citatis
de domicilio ignotis Mag. Ignatio
Zakrzewski et Carolo Wędzielski
una notum redditur, sine percep-
tionis Creditorum super præfata Ces-
sione bonorum Jerowskiana juxta
§. Cod. Jud. 484 diem 2 Aprilis
a. f. 1799 horam 10 matutinam ad
hic Fori comparendum assignatam
iisdem de domicilio ignotis Cura-
torem in persona Adv. Oblinski ex
Offi. additum esse, cui sua admi-
nicula defensionis suppeditanda aut
alium Plenipotentem denominan-
dum habent, sub secus imputandis
exinde sequælis

Ignatius Pietruski. Einberg.

Caspar Grulzecki.

Ex Cons. Cas. Reg. Fori
Nobil. Lublinens. die
22. Decembris 1798.

Dollenberg.

Per Cas. Reg. Forum Nobilium Lu-
blinense Gal. occidentalis omnibus, &
singulis, quorum interest, aut quomo-
docunque interesse potest, medio præ-
sentis edicti notum redditur, sine lici-
tandorum ad Instantiam Domine Annæ
Principisse Spłkowska Creditricis Ju-
revincensis in satisfactionem Summæ
12000 Duc. c. s. c. Bonorum Zetechow,
& Wilczyńska cum attinentiis in circu-
lo Radezynensi jacentium, & Jurevicti
Domini Ignatii Zakrzewski proprio-
rum, juxtaque actum Detaxationis per
quemlibet prævie in gremiali Registra-
tura, vel circa ipsum actum inspicien-
dum ad prætium 328502 fl. rh. 36 1/4 kr.
judicialiter detaxatorum cum nemo
emendi capidas in primo pro die 24.
Decembris a. el. 1798 præfixo Licita-
tionis termino comparuerit, secundum
subhastationis Terminum pro die 25.
Feb. a. c. hora 10 matutina hic fori
præstitutum haberi, ubi quæstionis Bo-
na nonnisi erga paratam pecuniam, ita
ut vel tertia pars constituti per publi-
cam subhastationem pretii statim in ip-
so mox dicto licitationis termino de-
ponatur, vel sufficiens de integro intra
14. dies ad hujas Depositum Judiciale
comportando Liciti quanto securitas
demonstretur, plus offerenti disven-
duntur, atque plus offerens Credita-
bonis his inhærentia onera pro nota
oblata prætium in se recipere tenebitur;
Siquidem Debitores ante stipulatam for-
te renunciationem Crediti solutionem
accipere detrectent.

Ignatius Pietruski.

Franc. Brozowski.

Franc. Partscher.

Ex Cons. Cas. Reg. Fori
Nob. Lub. Gal. occ. die
10. Jan. 1799.

N.

Nomine Cas. Reg. Fori Nobilium Lublineasis in Regno Galiciae occidentalis Joanni Römer, & Francisco Hurtig medio praesentis Edicti hisce insinuat, quod nimirum Georgius Bartlett ad Forum hocce adversus, eos in causa puncto annullandae Cessionis de Jure ad Sylvas Boiscenses exprocuratae libellum porrexerit Judicii quoque opem, quo ad id iustitia exigit, imploraverit. Cum autem Forum hocce ob ignotum eorum habitationis locum, vel plane a Cas. Reg. haereditariis Terris absentiam ipsis hic loci degentem Advocatum Adamum Ratynski ipsorum periculo, & impendio, qua Curatorem constituerit, cumquo etiam Lis contestata in conformitate praescripti pro Cas. Reg. haereditariis terris Jud. Cod. agitabitur, atque etiam terminabitur, ideo ipsi eum in finem admonentur ut intra 90 Dies aut ipsi compareant vel Curatori dato, si quae forte haberent, Juris sui adminicula tempestive transmittant, vel denique alium quempiam Mandatarium constituent, Foroque huic denominent, & pro ordine praescripto ea Juris adhibeant media, quae ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverint utpote quod secus adversas fors cunctationis suae sequelas sibi imputandas habebunt. Ita enim faciunt praescriptae pro Cas. Reg. haereditariis Terris leges.

Datum Lublini die 10. Januarii 1799.

Ignatius Pietruski.

Einberg.

Purtscher.

Ex consilio Cas. Reg. Fori Nobilium Lublineasis in Regno Galiciae occidentalis.

Gängel.

Per Cas. Reg. Forum Nobilium Lublinense Galiciae occidentalis medio praesentis Edicti Magn. Francisco Brożowski bonorum Lipini, Konorzatka & Hordzieska haeredi aut ejusdem ignotis successoribus notitia datur, factam, fuisse a Cas. Regia — C. Russica — & R. Borussia intuitu b. lapsarum negotiationis domum delegata Centrali Commissione Warsaviensi sub praes. 1. Febr. 1798 requisitionem quatenus in ordine pro re massa Protho Potockiana a Mag. Franciscum Brożowski vindicandae Summae Capitalis 808 Duc., tum usurarum per 7/100 ad actum solutionis computandarum, nec non executionis impensarum, Camerarius ad effectuantam executionem exmittatur, atque in consequentiam requisitionis istius, dein etiam Camerarium Vincentium Stotwinski cum detaxatoribus rerum immobilium Leone Niewęgłowski, & Carolo Sosnowski, bona Lipiny cum attinentiis detaxasse, ob ignotum autem Mag. Francisci Brożowski aut ejus successorum domicilii locum eidem & respective iisdem sub hodierno hujatam Advocatum Provinciale Philip-pum Obniski in defensorem officiosum ipsius & respective ipsorum periculo & impendio addi, cum eo, ut tempore adhuc opportuno, si quae forte juris adminicula haberent, constituto defensori officioso suppeditent, aut alium in ejus locum quantocius horsum denominent.

Datum Lublini 16. Januarii 1799.

Pietruski.

Einberg.

Purtscher.

Ex Consilio Cas. Reg. Fori Nob. Lubl. Gal. occid.
Gängel.